

„Green Deal“ – Auswirkungen auf die praktische Waldbewirtschaftung

Vollversammlung WV Niederösterreich

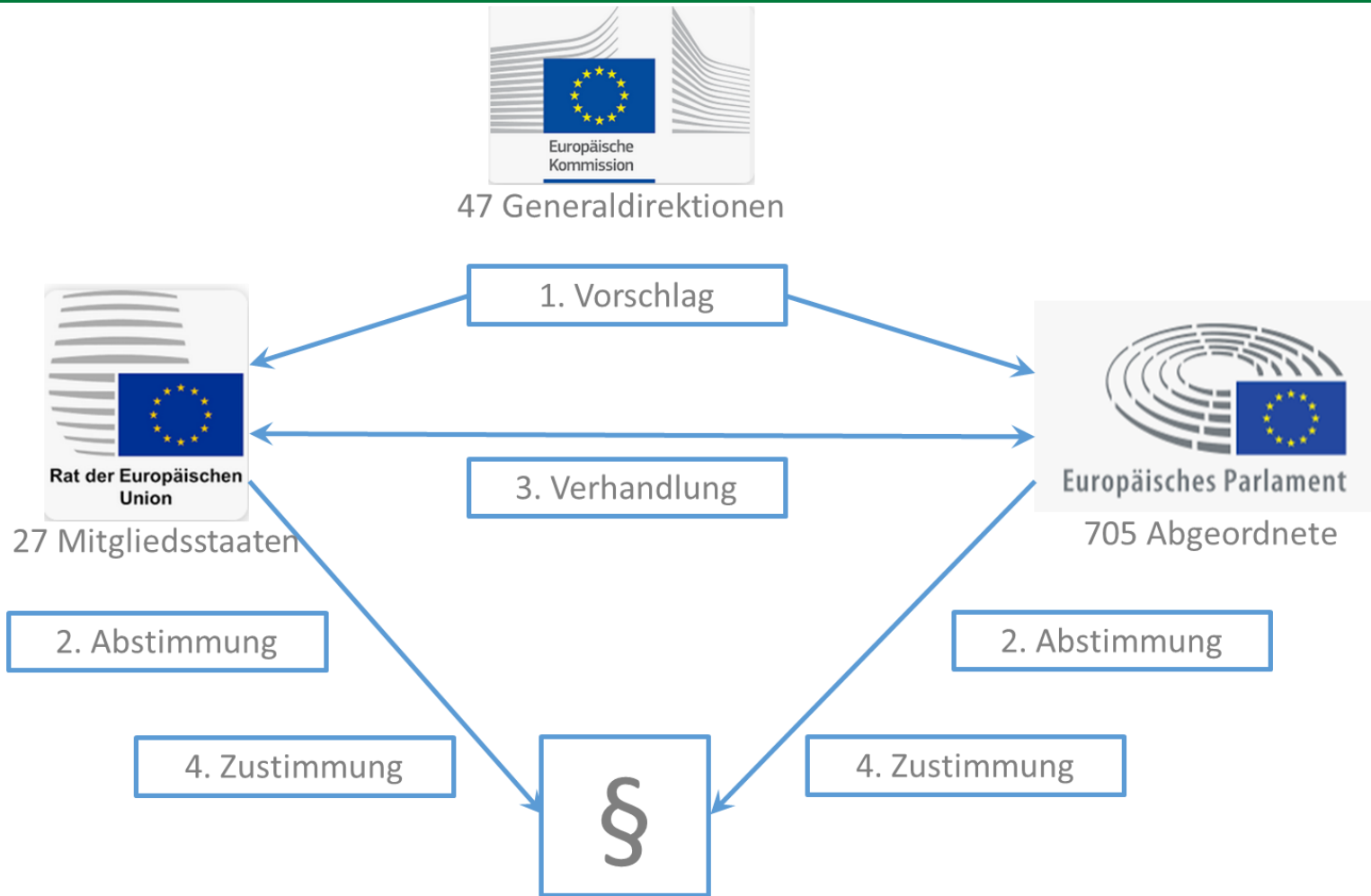
30. November 2023



© AdobeStock

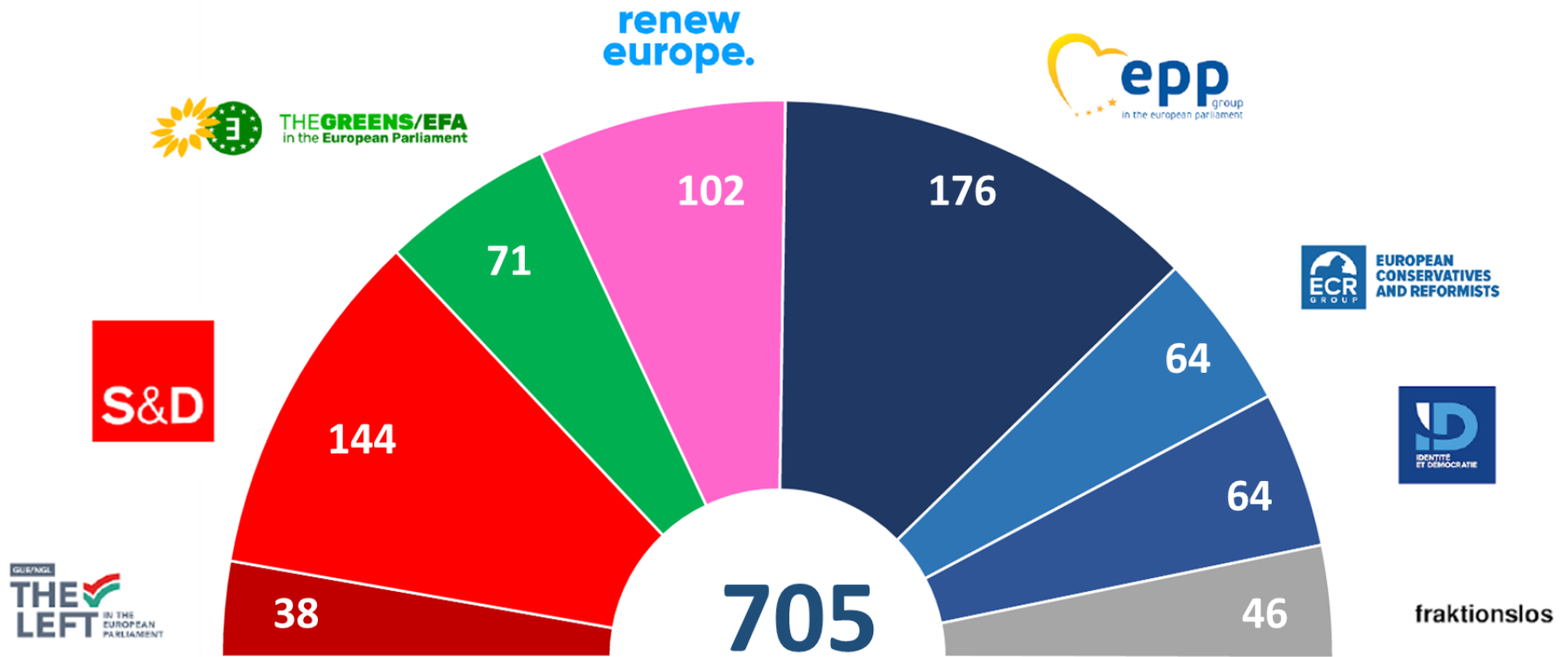
Martin Höbarth

Wie ein Gesetz auf EU-Ebene entsteht



ca. 12.000 Lobby-ing-Organisationen mit ~ 50.000 Mitarbeitern

Die Mehrheiten im Europäischen Parlament



Sitzverteilung nach Fraktionen, Stand: 16.2.2023, Quelle: www.europarl.europa.eu

„Green Deal“ – Arbeitsprogramm der EK (11.12.19)



EU-Biodiversitätsstrategie 2030 (20.05.2020)

■ Ziele

- 30% Landfläche unter Schutz stellen, davon 10% „strenger Schutz“
 - alle Urwälder und „alte Wälder“ unter strengen Schutz
- > Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ im Dezember 2022 veröffentlicht



© Moritz Heck/Robin Wood



VO „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF)“ (19.04.23)

■ **Mitgliedstaaten verpflichten sich....**

- Kohlenstoffspeicherung in Landökosystemen von 260 Mt auf 310 Mt zu erhöhen!!!
- zukünftige Verschärfung durch *Delegierte Rechtsakte* möglich

-> **Wie will Österreich weiteren Vorratsaufbau umsetzen?**

- Zuwachs steigern (überalterte Wälder verjüngen, Baumartenwahl, etc.)
- Ausbau Holzproduktepool (Holzbauoffensive)
- Klimaschutz-Dienstleistung abgelden (freiwilliger Markt für CO₂-Gutschriften)
- Holznutzung von rund 20 Mio. Efm auf 18 Mio. reduzieren (neue Schutzgebiete z. B. ALLE „**alten Wälder**“, Demotivation zur Holznutzung)
- Potential für Bioökonomie liegt bei **23,5 Mio. Efm/Jahr**

VO „Wiederherstellung der Natur“ (Trilog 09.11.23)

■ Mitgliedsstaaten verpflichten sich...

- Artikel 4 „Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen“
 - Alle nach N2000 geschützten Lebensraumtypen und Arten in einen „guten Zustand“ bringen -> bis 2030 Priorisierung innerhalb Natura 2000-Schutzgebieten
- Artikel 10 „Wiederherstellung von Waldökosystemen“
 - Maßnahmen zu ergreifen, die zu einem „zufriedenstellenden“ Aufwärtstrend bei folgenden Indikatoren führen müssen: **Index häufiger Waldvogelarten** (verpflichtend) **stehendes Totholz, liegendes Totholz**, Anteil mehrschichtiger Wälder, Anteil Wälder mit heimischen BA, Baumartendiversität, Waldvernetzung, **Kohlenstoffvorrat** (gilt für sechs von sieben Kriterien) -> Ziele müssen „ambitioniert“ sein
- Artikel 11 „nationale Wiederherstellungspläne“
 - Zwei Jahre nach Inkrafttreten der VO der EK vorzulegen -> von dieser zu genehmigen!

VO „Nachhaltige Investitionen“ (18.06.20)

-> **Delegierte Rechtsakte** zu Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf Klimawandelanpassung, Klimaschutz und Holzernte

Banken müssen vom Waldbesitzer einfordern....

- Waldbewirtschaftungsplan oder gleichwertiges Instrument
- Klimanutzenanalyse ab 13 ha für die forstwirtschaftlichen Tätigkeiten

Anforderung an regionale/betriebliche Ebene (Verweis auf REDII-Richtlinie)

„...wenn durch Bewirtschaftungssysteme auf Ebene des forstwirtschaftlichen Gewinnungsgebiets sichergestellt ist, dass die Niveaus der Kohlenstoffbestände und –senken in den Wäldern gleichbleiben oder langfristig verbessert werden.“

-> Verbot des Vorratsabbaus für vorratsreiche Betriebe?

RED II - Umsetzung (11.12.2018)

- Nachhaltige Forstliche Biomasse-VO
- Nachhaltige Landwirtschaftliche Ausgangsstoffe-VO
- Biomasseenergie-Nachhaltigkeits-VO
 - Die Verordnungen verpflichten die Lieferanten, Verarbeiter und Biomasse-Heiz(Kraft)werksbetreiber (ab 20 MW) sich einer **Zertifizierung** zu unterziehen
 - Es ist ein **Nachweis** über die Einhaltung der **Nachhaltigkeitskriterien** gem. Art. 29. Abs. 6 und über THG-Einsparung Art. 29, Abs. 10 zu erbringen

Erneuerbare Energien Richtlinie – Umsetzung REDII

Art. 29 Abs. 6 – Nachhaltigkeitskriterien für forstliche Biomasse

- I. Erntetätigkeiten sind legal
- II. Auf Ernteflächen findet Walderneuerung statt
- III. Ausgewiesene Naturschutzflächen sind geschützt
- IV. Auf Erhaltung der Bodenqualität und biologischen Vielfalt wird geachtet
- V. Durch Erntetätigkeiten werden langfristige Produktionskapazitäten des Waldes erhalten oder verbessert

Zusätzlich: Einhaltung **LULUCF-Vorgaben**

-> **In Österreich durch Gesetze geregelt!** Daher **Nachweis** auf **Ebene** des **Mitgliedsstaates** möglich (NICHT auf Ebene „Forstbetrieb“)

Erneuerbare Energien Richtlinie – Umsetzung REDII

Anforderungen an **Erzeuger**

- Die Nachhaltigkeitskriterien sind erfüllt, wenn die **forstwirtschaftliche Biomasse im Inland** geerntet wurde!
 - > Nachweis der Nachhaltigkeit durch eine **Selbsterklärung**
 - Bestätigung, dass gelieferte Holz aus einem Wald in Österreich stammt
 - Einverständnis zur „Kontrolle“ durch eine Zertifizierungsstelle
 - Aufzeichnungen über die gelieferten Mengen und den Ort der Ernte führen -> **Verpflichtung besteht bereits über Holzhandelsüberwachungsgesetz!!**
 - Aufzeichnungen sowie die Selbsterklärungen in Kopie mind. 5 Jahre aufbewahren
 - > **ab 1.1.2024** wird nur mehr Holz mit **Nachweis der Selbsterklärung** und Zertifizierung der Lieferkette als „erneuerbar“ angerechnet!!
 - **Probleme:** zu geringe Zertifizierungskapazitäten; **Rechtsunsicherheit!!**

Erneuerbare Energien Richtlinie – Umsetzung REDII

Art. 29 Abs. 3 und 4 - nicht anrechenbare Biomasse

- Biomasse aus **Primärwald**
- **Ausgewiesene Flächen**
 - für Naturschutzzwecke
 - für den Schutz seltener, bedrohter oder gefährdeter Ökosysteme**Ausnahme:** wenn Rohstoffgewinnung den Naturschutzzweck nicht beeinflusst (**Behördenbescheid versus Zertifizierungsaudit**)
- Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt (Status 1. Jänner 2008)
 - Feuchtgebiete (Moore-Torf)
 - **kontinuierlich bewaldete Gebiete****Ausnahme:** wenn während der Rohstoffgewinnung die Flächen denselben Status hatten wie im Jänner 2008

RED III - Begleitende Kampagnisierung.....



© Moritz Heck/Robin Wood

RED III – Neuerungen (18.10.2023)

- EE-Ziel von 32 % auf 42.5 % angehoben
- **Energieholz aus dem Wald** gilt weiterhin als **erneuerbar**, darf gefördert und ausgebaut werden -> **politischer Erfolg!**
- Grenzwert für Nachweispflicht wurde von 20 auf 7,5 MW gesenkt
- THG-Mindesteinsparungen wurden erhöht
- **Kaskadenprinzip** ist (primär) über Förderrichtlinien umzusetzen



VO „Entwaldungsfreie Lieferkette“ (31.05.2023)

■ Ziele

a) Beitrag der EU zur weltweiten **Entwaldung** und **Waldschädigung** minimieren

- **Entwaldung**: Umwandlung von Wälder in landwirtschaftlich genutzte Flächen
- **Waldschädigung**:

1. Umwandlung von **Primärwälder** oder „**sich natürlich verjüngende Wälder**“ in **Plantagenwälder** oder **sonst. bewaldete Flächen**
2. Umwandlung von **Primärwälder** in **gepflanzte Wälder**

- Stichtag: 31. Dezember **2020**

Anmerkung: für Energieholz gelten gemäß RED II strengere Bestimmungen mit Datum 1/2008

b) Beitrag der EU zu **Treibhausgasemissionen** und zum weltweiten **Verlust an biologischer Vielfalt** verringern

Gegenstand und Anwendungsbereich (Artikel 1)

Die Entwaldungs-Verordnung regelt daher

- das **Inverkehrbringen** (erstmalige Bereitstellen)
- das **Bereitstellen** auf dem Unionsmarkt (entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe) und
- die **Ausfuhr** aus der Union
relevanter Erzeugnisse (Anhang I), die **relevante Rohstoffe** (**Holz**, Rinder, Soja,...) enthalten, mit diesen gefüttert wurden oder unter deren Verwendung hergestellt wurden.

Anmerkung:

Relevante Erzeugnisse: u.a. Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; in Form von Plättchen oder Schnitzeln, Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst (**Zolltarifnummer 4401**)

Verpflichtungen der Marktteilnehmer

Obligatorische **Sorgfaltspflicht**, vor Inverkehrbringen bzw. Bereitstellen relevanter Rohstoffe/Erzeugnisse

Diese **Sorgfaltspflicht** umfasst:

- a) **Sammlung von Informationen, Daten und Unterlagen**
- b) Maßnahmen zur Risikobewertung gem. Artikel 10
- c) Maßnahmen zur Risikominderung gemäß Artikel 11

Anmerkung 1: b) und c) nicht erforderlich, wenn relevante Rohstoffe/Erzeugnisse in einem Land erzeugt wurden, für das ein „**geringes Risiko**“ festgestellt wurde (Vereinfachte Sorgfaltspflicht gem. Artikel 13).

Anmerkung 2: Europäische Kommission veröffentlicht bis zum 30.12.2024 Liste der Länder mit **hohem bzw. geringem Risiko**. Bis dahin alle Länder mit „**normalem Risiko**“. -> Welche Verpflichtung bis Dez. 2024

Informationsanforderungen (Artikel 9)

Zur Erfüllung der **Sorgfaltspflicht** sind beim Inverkehrbringen von Holz folgende Informationen notwendig im Rahmen **Sorgfaltserklärung**:

- a) **Holzart** (lat. Name), Sortimentsbezeichnung
- b) **Menge** (Volumen - Maßeinheit)
- c) **Erzeugerland** (gegebenenfalls dessen Landesteile)
- d) **Geolokalisierung** aller Grundstücke, auf denen Holz erzeugt wurde;

Anmerkung: Koordinaten auf 6 Kommastellen genau; ab 4 Hektar Polygonzug erforderlich -> **strikte Rückverfolgbarkeit** wo Holz erzeugt wurde!

Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Erzeugung

- e+f) **Name, Anschrift, Email Adresse** aller Lieferanten bzw. Kunden
- g) Überprüfbare **Informationen** darüber, dass Erzeugnisse entwaldungsfrei
- h) Überprüfbare **Informationen** darüber, dass Erzeugung im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften

Verpflichtende Sorgfaltserklärung (Anhang II)

- ...ist in **EU-Informationssystem** einzugeben, **BEVOR** Holz bzw. Erzeugnisse daraus in Verkehr gebracht werden.

Anmerkung: enthält wichtigsten Punkte der Informationsanforderungen und der Marktteilnehmer bestätigt, dass er die Sorgfaltspflicht erfüllt hat und dass kein oder lediglich ein vernachlässigbares Risiko festgestellt wurde.

- **EU-Informationssystem** (Artikel 33) ist von der EK bis spätestens 30.12.2024 zu errichten und zu unterhalten. Dient u.a.
 - zur **Registrierung** von Marktteilnehmern, Händlern und ihren **Bevollmächtigten**
 - der Registrierung von **Sorgfaltserklärungen** einschließlich Übermittlung einer diesbezüglichen **Referenznummer**
 - Bereitstellung der Referenznummern bestehender Sorgfaltserklärungen

EU-Gesetzgebung – Schlussfolgerungen

- EU-Waldpolitik fokussiert auf Klimaschutz + Biodiversität
 - multifunktionale Waldbewirtschaftung verliert an Bedeutung!
- Kohlenstoffspeicherung im Wald ist auszubauen
 - Verringerung der Holzerntemenge für Bioökonomie?
 - „Kohlenstoffmanagement“ als Klimaschutz-Dienstleistung?
- Unnötiger Bürokratismus, Gesetzesvollzug durch Zertifizierung und Rechtsunsicherheit
 - Demotivation der „Rechtsunterworfenen“?
 - Verteuerung der Produktion!

➔ **Schwächung der „Wertschöpfungskette Holz“ inklusive Biomasse**

Danke für's Zuhören

